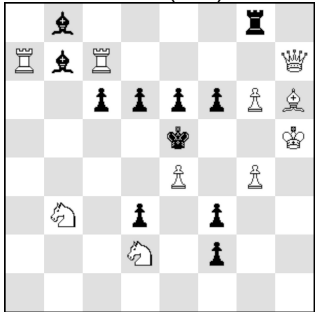


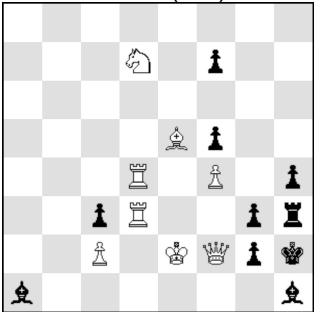
Das Opferschema ist wohl bekannt (z. B. Otto Würzburg, The Gazette Times 1915; M. Dallmer /M. Stange, Schach 1990; Wilhelm Hagemann, Hannoverscher Kurier 1934), aber der Auswahl-schlüssel ist lobenswert.

3. Lob
Peter Sickinger†
2436 Gaudium (274) 01/23



#3 (10+11)

4. Lob
Michael Schreckenbach
2577 Gaudium (292) 11/23



#9 (8+10)

4. Lob: Nr. 2577 von Michael Schreckenbach
nach Albert Renn
1.Dg1+! Kxg1 2.Td1+ Kh2
3.Tg1 (4.Lf6 .. 5.Se5) Kxg1
4.Td1+ Kh2 5.Tg1 (6.Lf6 ..
7.Se5) Kxg1 6.Ld4+ Kh2
7.Lg1+ Kxg1 8.Se5 Kh2
9.Sf3#
Erweiterung der Idee von Albert Renn (P1412846) auf 4 Opfer auf einem Feld, wobei die Turm-Opfer mit Drohung ausgestattet wurden.

Ottendorf-Okrilla, September 2025, Frank Reinhold

Ein großes Dankeschön für diesen Bericht! Herzlichen Glückwunsch an alle ausgezeichneten Autoren. Das Urteil bleibt bis zum 13.02.2026 vorläufig. Eventuelle Hinweise nur an mich.

Gunter Jordan, Herausgeber

Buchbesprechung

Franz Pachi, Magische Figurentänze Wer die Problemschachbücher von FP liebt und sammelt, sollte sich so langsam ein neues Regal anbauen. Unter einem verführerischen Titel stellt der Autor diesmal 150 Aufgaben vor (je 25 in 6 Alben-Kategorien), die ihm in seiner 50-jährigen Beschäftigung mit Problemschach im Gedächtnis geblieben sind. Natürlich sind dies ausnahmslos Spitzenstücke, die man zum großen Teil auch in FIDE-Alben wiederfindet. Aber in dieser geballten Form ist die Qualität der aus vielfältigen Gründen ausgewählten Stücke extrem hoch und durch die Wiedergabe von Lösungsbesprechungen, Preisrichter-kommentaren sowie persönlichen Anekdoten über Aufgaben, Autoren oder Quellen liest sich das viel interessanter als jedes FIDE-Album.

Auch ich bin begeistert, denn ich fand solche Knüller wie von Olaf Jenkner (1. Preis im s#-FIDE-Weltcup 2020), von Michael Schreckenbach (1. Preis, s#, SCHACH 2020) oder - die pure Sahne - das ser-s=34 von Zdravko Maslar mit 8 (!!) Läufer-Unterverwandlungen. Aber eigentlich ist es fast unfair, hier einzelne Perlen herauszupicken. Sie werden von Anfang bis Ende erstaunt und verzückt sein! Am Schluss befinden sich das obligatorische Autorenregister und ein kleines Märchenschachlexikon der verwendeten Begriffe. Also von mir gibt es eine klare Kaufempfehlung!

Das Buch (kartoniert, A5, 165 Seiten, zweisprachig geschrieben in Deutsch+Englisch, udo-degener-verlag Potsdam) kann bei Udo Degener bestellt werden und kostet 16 EURO (versandkostenfrei innerhalb von Deutschland, Ausland + 3 €). E-Mail an: udo-degener@gmx.de

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per E-Mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per E-Mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Unkostenbeitrag:	keiner



Lösungen aus Gaudium 321, Teil 2

2868 (Funk) * 1. .. EQxe4#; 1.a5 2.a4 3.a3 4.a2 5.a1EQ 6.EQe7 7.EQa5 8.EQg3 9.EQc7 10.EQe1 11.EQa7 EQxe4#. „Schwarz“ erwandelt einen EQ, der sich als Block vor seinen K stellt.“ [Joachim Benn] „Durch Zugzwang wird das Satzmatt zerstört. Nur durch eine Umwandlung in einen Equihopper gelingt die Rückkehr nach a7, welche auch überraschend viele Züge beansprucht.“ [Uwe Mehlhorn] „Die Stunde der schwarzen und weißen Equihopper. Anstelle des sBa7 blockiert am Ende der umgewandelte EQ das Feld a7. Das Satzmatt wird realisiert. Eine runde Sache.“ [Karl-Heinz Siehdnrl] „5.a1T? dauert 1 Zug länger.“ [Thomas Brieden] „Das Satzspiel war einfach. Mit der Lösung hatte ich anfänglich meine Probleme. Wenn da auf dem Brett aber schon ein Equihopper steht, dann muss ich auch den schwarzen Bauern in einen solchen umwandeln dürfen. Voilà! Dann klappt es natürlich wie geschmiert!“ [Stefan Heinrich] Zugwechsel mit 11-zügigem Rundlauf – eine schöne Erinnerung an Erich Bartel.

2869 (Kekely) 1.Ld1 2.Lxg4+ Kg2 3.Lh3+ Kf3 4.Lg4+ Ke4 5.Lf5+ Kd5 6.Le6+ Kc6 7.Ld7+ Kb7 8.Lxc8+ Ka8 9.Lxa6 10.Lxb5 11.Kb3 12.Kc4 13.Kd5 14.Kxd6 15.Kc7 Lb8+. „Meredith, minimal, systematic movements, 7 parry checks! Zugzwang.“ [Autor] „Der schwarze König wird durch die Schachgebote des weißen Läufers nach a8 getrieben. Der weiße König wandert bis nach c7. Gefällt mir gut.“ [KHS] „Witzig, was es doch alles für Aufgabentypen gibt.“ [UM] „Der schwarze König tut sehr gut daran, nur auf weißen Feldern zu wandeln!“ [SH]

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2023/2024
Orthodoxe Probleme (#3 - #n), Preisbericht von Frank Reinhold

Aufgrund der wenigen und teilweise nicht ganz überzeugenden Mehrzüger habe ich mich entschlossen, Drei- und Mehrzüger zusammenzufassen. Zweizüger waren ausreichend vorhanden und diese Sparte ist sicher noch schwerer mit Drei- und Mehrzügern zu vergleichen und erscheint in einem separaten Preisbericht.

Zu beurteilen waren 26 Drei- und 27 Mehrzüger, sowie mit Nr. 2756 (Schlosser) ein Zwilling aus Zwei- und Vierzüger, der als gut gemeinter Weihnachtsgruß aber keine Auszeichnungschancen hatte.

Mein Dank gilt vor allem Gunter Jordan, der Monat für Monat in unermüdlicher Arbeit zuverlässig GAUDIUM herausbringt und dabei von einem immer größeren Kreis von Autoren unterstützt wird. Wenn auch nicht die ganz hohe Qualität erreicht wurde, so hat das Studieren der Aufgaben doch Spaß gemacht.

Vorgänger wurden gemeldet zu Nr. 2435 (Abdullayev) mit P1408301, Nr. 2564 (Fiedler) mit P1165076, Nr. 2620 (Armeni) mit P1054008/P1130156.

Zu knapp scheiternden Problemen habe ich folgende Bemerkungen:

2479 (Aliovsadzade): An diesem zweifachen Reziprokwechsel der 2. und 3. weißen Züge stört mich der stark zurechtstellende Charakter des Schlüssels, zumal auf 1. .. e5 etwas unternommen werden muss. Mehr Einheitlichkeit der Strategie wäre ebenso wünschenswert.

2480 (Jordan, G.): Die reziproke Batterietransformation ist bemerkenswert, aber technisch gibt es Schwächen: Lg7 spielt im Mattbild nicht mit; das Probespiel 1.Se7? scheitert auch an 1. .. Ta2!; 2.Se7 ist wegen zusätzlicher Deckung von f5 bei 7.Tg4+ nicht zweckrein und auch der Zug 4.Txe4 ist nicht besonders subtil.

2607 (Sickinger †): Die schwere Stellung, die sehr schwache Rolle der weißen Dame und ein

Sg1, der nur für die Drohung benötigt wird, konnten den guten logischen Inhalt nicht kompensieren, um ein Lob zu rechtfertigen.

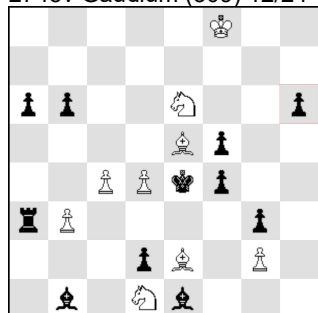
2637 (Doukhan): Die sehr schwache Rolle der weißen Dame, die vielen Nebenvarianten, bei denen insbesondere 1. ... h2 mit Wiederholung des thematischen Zuges 2.Le4 stört, sowie der stark zurechtstellende Charakter des Schlüssels ließen bei mir den Eindruck aufkommen, dass es sich nur um eine Vorstufe oder ein Nebenprodukt eines inhaltlich guten Schemas handelt.

2649 (Velikhanov + Aliovsadzade): Abseits stehender Schlüsselstein mit zurechtstellendem Schlüssel und satzmattlose Königsflucht ließen mich diese Verbindung von Pseudo-le-Grand und Reziprokwechsel der 2. und 3. weißen Züge dann doch aussortieren.

2747 (Jordan, G.): Pendelprobleme mit Beseitigung eines schwarzen Bauern gibt es schon sehr viele. Umso mehr stört, dass dies nicht zweckrein gelang. Die Verzweigung in zwei Mattbilder ist gelungen, aber stille Züge sind rar.

1. Preis

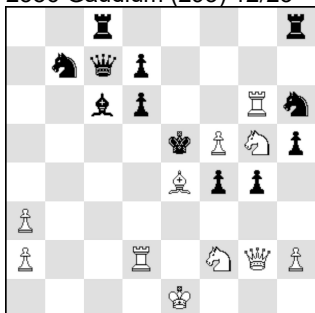
R. Aliovsadzade + R. Ulbricht
2745v Gaudium (309) 12/24



#3 (9+11)

2. Preis

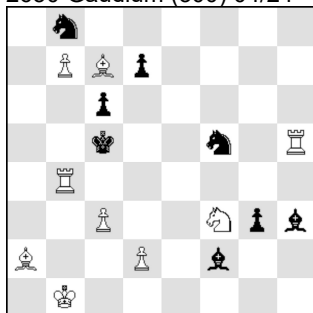
Raúl Jordan
2586 Gaudium (293) 12/23



#4 (11+12)

3. Preis

Hartmut Laue
2650 Gaudium (300) 04/24



#3 (9+8)

1. Preis: Nr. 2745v von Rauf Aliovsadzade und Rolf Ulbricht

1.Lxf4? (2.Sc3#) Txb3!; 1.Sxf4? (2.Lf3#) Txb3!; 1.Sc3+? Ke3 2.Lxf4+ Kf2!; 1.Lf3+ Kd3 2.Sxf4+ Kc2! 1.Kg7! droht 2.Kxh6 .. 3.Sg5#, 1. .. Ta5 2.Lxf4 .. 3.Sc3#, 1. .. Ta4 2.Sxf4 .. 3.Lf3#, 1. .. Lf2 2.Sc3+ Ke3 3.Lxf4#, 1. .. Lc2 2.Lf3+ Kd3 3.Sxf4#.

Die Probespiele auf f4 kehren dualvermeidend nach Weglenkung des schwarzen Turms wieder und bilden mit den beiden Fernblocklenkungen zwei Paare mit Reziprokwechsel der zweiten und dritten weißen Züge. Das i-Tüpfelchen dieses Problems mit einwandfreier Logik ist der tolle Königsschlüssel mit stiller Drohung.

2. Preis: Nr. 2586 von Raúl Jordan Gaudium zum 25. Geb.- in memoriam Opfer-Opfer-Matt

1.Db2#??, 1.Sxg4+? hxg4 2.Td5+ Lxd5 3.Db2+ Dc3+!, 1.Dg7#??, 1.Sf3+? gxf3 2.Te6+ dxe6 3.Dg7+ Dxc7!; 1.a4! droht 2.Sd3+ Kd4 3.Df2+ Kc3,Kc4 4.Tc2#, 1. .. Sc5 2.Sxg4+! hxg4 3.Td5+ Lxd5 4.Db2#, 1. .. Da5 2.Sf3+! gxf3 3.Te6+ dxe6 4.Dg7#

Die 2. Reihe und die g-Linie müssen durch den weißen Springer und weißen Turm unter forciertem Opfer geräumt werden, um der weißen Dame Matts auf der langen Diagonalen zu ermöglichen. Alles ist sauber logisch begründet, indem einheitlich die schwarze Dame durch Linienöffnung während der Opferphase ins Geschehen eingreifen kann. Die vollzügige Drohung fügt sich harmonisch ein, auch wenn der erfahrende Löser die Verräter auf der a-Linie schnell ins Visier nehmen wird.

3. Preis: Nr. 2650 von Hartmut Laue

1.Tb6? d5! 2.Sg5 Sd6 3.? [1.Se5? (2.Sd3#) Lf1! 2.Lxb8 (3.Sxd7#) Lc4!]. 1.Sg5? (2.Se4#), aber 1. .. Lg2!; 1.Tb2! droht 2.d4+ Lxd4 3.cxd4#, 1. .. d5 2.Sg5 (3.Se6#) Sf~ 3.Se4#, 2. .. Sd6(!) 3.Lb6#.

Der Autor setzt seine Studien zum sekundären Dresdner mit dieser Erstdarstellung eines Sekundär-Wechselform-Dresdners fort. Mir gefällt neben der Neuartigkeit des Themas der recht

sparsame Materialeinsatz und der Auswahlsschlüssel. Dass die Entfesselung auf der 5. Reihe nicht schon im Probespiel erfolgen kann, sondern erst nachdem sich Schwarz in der thematischen Verteidigung selbst entfesselt hat und dazu noch Drohwechsel zu sehen ist, trägt paradoxe Züge. Ich bin sehr gespannt, ob sich die Thematik des Sekundär-Dresdners in Zukunft doppelt setzen oder mit weiteren interessanten Themen verbinden lässt.

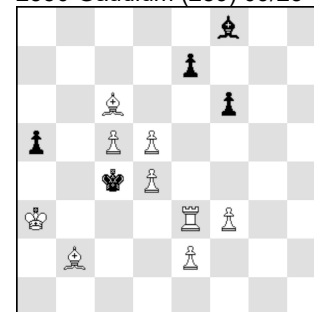
ehrende Erwähnung: Nr. 2550 von Peter Sickinger † K.-H. Siehdnadel zum 85. Geb. gewidmet

1.Tb3! droht 2.e3 nebst 3.Tc3# und 2.e4 nebst 3.Lb5#, 1. .. e5 2.Tc3+ Kxd4 3.e3#, 1. .. e6 2.Lb5+ Kxd5 3.e4#, 1. .. f5 2.e3 nebst 3.Tc3#, 1. .. Lh6 2.e4 nebst 3.Lb5#.

Die stille Doppeldrohung nach Räumung der e-Linie im Schlüssel führt im Wechselspiel mit Einfach- und Doppelschritt des Be7 zu Fernblocknutzung nach weißen Zweitzügen der Mattzüge der Drohung, während die Drohungen ebenfalls dualvermeidend in einem zweiten Variantenpaar differenziert werden. Ganz prägnant herausgearbeitet! Die Kreativität von Peter Sickinger werden wir auch in GAUDIUM schmerzlich vermissen.

ehrende Erwähnung

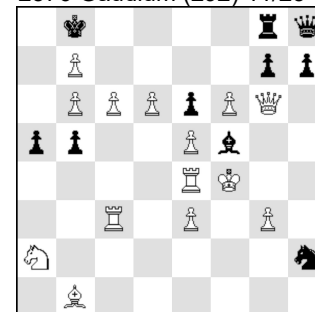
Peter Sickinger †
2550 Gaudium (289) 09/23



#3 (9+5)

1. Lob

Ralf Krätschmer
2576 Gaudium (292) 11/23



#8 (14+10)

2. Lob

P. Sickinger † + M. Schreckenb.
2467 Gaudium (277) 03/23



#3 (6+6)

1. Lob: Nr. 2576 von Ralf Krätschmer

1.Df7? droht 2.Dc7#, aber 1. .. g5#, 1.Sb4! droht 2.Sa6#, 1. .. axb4 2.Ta3 (3.Ta8#) bxa3 3.Ta4 (4.Ta8#) bxa4 4.Le4 (5.c7#) Lxe4 5.Df7! (6.Dc7#) g5+ 6.Kxe4 (7.Dc7#) Tg7/Dg7 7.Dc7+ Txc7/Dxc7 8.dxc7#.

Das Problem stellt uns eine neue Nuance des Berlin-Themas vor, bei dem das thematische Fluchtfeld aus zwei Gründen zum Hindernis wird. Hier ist das e4 mit Deckung durch Lf5 und Block durch den Turm. Wenn man nun denkt, man muss nur Lf5xTe4 durchsetzen, so irrt man sich gewaltig. Erst eine Opferorgie schafft Platz für den Läuferzug nach e4 und dieser muss dann wegen der aufgebauten Drohung geschlagen werden. Das ist witzig erdacht. Der Dual nach 6. ... Tc8 ist aus meiner Sicht nur ein kleiner Makel, da der Zug analog zu Tg7/Dg7 verteidigt, aber diese Züge ziehen das Geschehen, das mit dem 6. weißen Zug endet, nur hinaus. Anfangs war ich über die vielen Bauern von der Optik her erschrocken, aber das weiße Material muss nun einmal für Opfer bereitstehen und für das Berlin-Thema muss der weiße König im Zaum gehalten werden. Insofern wird es da nur begrenzten konstruktiven Spielraum geben.

2. Lob: Nr. 2467 von Peter Sickinger † + Michael Schreckenbach

1.Tf4+? exf4 2.Sg5+ Kf5!, 1.Sg5+? Kd4 2.Tf4+ Kc5!, 1.Kd1! droht 2.Ke2 ~ 3.d3#, 1. .. Sf5 2.Tf4+! exf4 3.Sg5#, 1. .. Lc5 2.Sg5+! Kd4 3.Tf4#

Kleiner, logischer Meredith mit Nah- und Fernblock, einem Mustermatt und Reziprokwechsel der 2. und 3. weißen Züge. Der Königsschlüssel mit stiller Drohung hebt das zum Lösen reizende Stück auf die Auszeichnungsränge.

3. Lob: Nr. 2436 von Peter Sickinger †

1.Df7? Lc8!, 1.Dd7? Te8!, 1.De7! droht 2.Sc4+ Kxe4 3.Dxe6#, 1. .. La6 2.Dxe6+ Kxe6 3.Te7#, 1. .. Lc8 2.Dxd6+ Kxd6 3.Sc4#, 1. .. Te8 2.Dxf6+ Kxf6 3.Lg7#, 1. .. d5 2.Sxf3+ Kxe4 3.Sd2#